

# Segelwoche mit der Tannenhagschule

Horst Böck

Bereits zum 8. Mal waren Schüler der Tannenhag-Schule beim Wassersportverein Fischbach zu Gast um an der zusammen mit dieser Schule und der FIDS (Foundation for Integrated Disabled Sailing) durchgeführten Segelwoche teilzunehmen.



Decks der Mini 12er waren eben mit der Kaimauer

Das Hochwasser mit einem Pegelstand von 5,15m brachte neue Herausforderungen an die Organisatoren mit sich, denn die sonstigen Liegeplätze für die Mini 12er an der Mole unter dem Takelmast waren nicht benutzbar, so wurden die Boote unter dem Kran und an noch freien Liegeplätzen im hinteren Hafen belegt. Das Einsteigen war unter diesen Umständen sehr bequem, denn die Decks der kleinen Yachten waren gerade eben mit der Oberfläche der Kaimauer.

Am ersten Morgen des ersten Tages wurde eines der Boote an Land auf einem Trockendock aufgestellt um zunächst einmal mit jedem Teilnehmer die auf dem Wasser erforderlichen Aktionen zu proben. Gesteuert werden die Boote über einen Steuerknüppel von Hand, Steuerbord und Backbord sind am Süllrand mit grün und rot gekennzeichnet. So hießen die Kommandos nicht lenke nach „Steuerbord“ oder „Backbord“ sondern nach „grün“ oder „rot“. Ebenso hieß es beim Bedienen des Vorsegels „rot dicht“ oder „grün lösen“. Danach wurden die Manöver innerhalb des Hafens ohne Segel gefahren um den Zöglingen das richtige Gefühl für das Lenken der Boote zu vermitteln.



Schon am 2. Tag mit voller Besegelung

Schon am zweiten Tag ging es bereits mit voller Besegelung aufs Wasser und bald funktionierten die Manövrieren so hervorragend, dass die Segler und Seglerinnen bereits nach kurzer Zeit auf Anweisung die ausgelegten Bojen umrunden konnten. Es war der erste echte Sommertag des Jahres und eine Brise von 1-2 Beaufort war ideal für diesen Event.

Am dritten Tag, der Wind blies schon morgens mit 2 Beaufort aus Südwest, beschloss man die obligatorische Regatta zu segeln um die idealen Verhältnisse zu nützen. Da für 9 Teilnehmer nur 6 Boote zur Verfügung standen durfte jeder an zwei der drei

Wettfahrten starten. Die Starts wurden als fliegende Starts gefahren, nachdem der Ehrenvorsitzende des Wassersportvereins Horst Böck - der schon seit 2009 für den segelsportlichen Teil des Events verantwortlich ist – mit Erfolg die Boote zum Start auf eine imaginäre Linie dirigierte, bevor das Startkommando lautstark mit den Worten: „Alle steuern auf grün, Vorsegel „grün“ und Großsegel „blau“ dicht nehmen“ auf den Kurs schickte.



Natürlich gaben er und die anderen Begleiter immer wieder mit Zurufen während den Regatten Anweisungen zur Korrektur der Segelstellungen und Kurse.



Jessica setzte das Gelernte am besten um und siegte

Der Ehrgeiz vorne zu sein kannte keine Grenzen, doch Jessica setzte das Gelernte am schnellsten um und holte mit 2 Einzelsiegen auch den Gesamtsieg. Viktor war Nutznießer von Isabells Missgeschick, neben einem 1. Platz einmal nur als Sechste im Ziel angekommen zu sein und erreichte mit den Plätzen 2 und 3 den 2. Gesamtrang vor Isabell.

Lukas liebster Platz war auf einem der begleitenden Schlauchboote, wo er mit Songs der Gruppe „Santiano“ ton- und textsicher zur Unterhaltung beitrug.

Neben Achim Munser, Jack Larsen, Peter Leubecher und Gerhard Frey, erfahrenen Seglern des WVF, waren Jürgen Dangel und Peter Dieterle von der Tannenhagschule als Betreuer dabei. Schulleiter Gerold Ehinger bedankte sich beim WVF und dem ganzen Team und gab der Hoffnung Ausdruck, dass den Schülern und Schülerinnen der Tannenhagschule auch im nächsten Jahr wieder im Schulangebot „Arbeit und Leben“ die Möglichkeit gegeben wird ihre Fähigkeiten im Bereich Segelsport zu testen indem sie sich im Boot als Kapitäne fühlen, neue Erfahrungen sammeln und damit ihr Selbstwertgefühl steigern zu können.



Die Tannenhag Schüler mit den Betreuern freuen sich über die gelungene Segelwoche